

VS Wimpassing an der Leitha GANZHEITLICH – BEWEGT - ÖKOLOGISCH - eine Schule stellt sich vor...

- Selbstkompetenz und Eigenständigkeit fördern in einer vorbereiteten Lernumgebung im Sinne der Montessori-Pädagogik (Hilf mir, es selbst zu tun)
- soziales Lernen, bewegtes Lernen, Lernen in der Natur
- Kultur- und Wertevermittlung durch Feste im Jahreskreis

Wir sind eine ÖKOLOG Schule, Teil eines Netzwerks, das an sozialen, ökologischen und ökonomischen Fragestellungen arbeitet. Weiters gehören wir dem Netzwerk „Bewegte Schulen Österreichs“ an.

Im Rahmen des täglichen Arbeitens werden an unserer Schule **unterschiedliche, vielfältige und abwechslungsreiche Tagesabläufe und Unterrichtseinheiten** gestaltet, die auch durch die unterschiedlichen Charakterstärken der LehrerInnen, abgestimmt auf die Jahrgangsstufen geprägt sind. **Viele unterschiedliche Zugänge zum Lernen werden täglich angeboten, in permanenter Abwägung der Situation des sozialen Klassenklimas**, abgestimmt auf den Stundenplan. Alle LehrerInnen besuchen regelmäßig Fortbildungen und Austausch im Team und mit der Schulleitung ist alltäglich und selbstverständlich.

Die Schulleitung bzw. Kolleginnen fördern und fordern die Kinder mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen im Rahmen **der integrativen Förderung und inklusiven Pädagogik**, LehrerInnen reagieren sensibel aufgrund langfristiger **Beobachtung** und **wenn notwendig, werden** mit der Schulleitung und den Eltern weitere Fördermaßnahmen besprochen. Besondere Aufmerksamkeit gilt in der Schuleingangsphase und der Grundstufe 1 (1. und 2.Schulstufe).

In **offenen Lernphasen**, gestützt auf Tagesplan oder Lernwerkstatt/Wochenplan erhalten Kinder je **nach Leistungsstand unterschiedliche Lernangebote und individuelle Betreuung**.

Die im Schuljahr **zu erreichenden Kompetenzen** in den einzelnen Fächern werden zu Schulbeginn besprochen und vor den **Kind-Eltern-Lehrerinnen-Gesprächen** (KEL-Gesprächen) den Eltern digital übermittelt.

Die VS Wimpassing ist **eine ganztägig geführte Schule mit getrennter Abfolge von Unterrichts- und Betreuungsteil**. Somit ist die Freiwilligkeit und Flexibilität der Anmeldung zur Tagesbetreuung gegeben. Nach dem Unterricht folgen das **Mittagessen** und ein halbstündiger Freizeitteil, der vorzugsweise im Freien verbracht wird. Von 14:00 Uhr bis 14:50 findet die **gegenstandsbezogene Lernzeit**. Die Kinder erledigen in Einzelarbeit Übungsaufgaben, die ihnen in Form einer Hausübung nach dem Unterricht aufgetragen wurden oder welche sie in einem Wochenplan finden. Eigenständigkeit, Verlässlichkeit, Sorgfältigkeit und Selbstverantwortung sind dabei wesentliche Entwicklungsziele. Zum Teil wird den

Kindern je nach Aufgabe auch die Möglichkeit zur Selbstkontrolle gegeben. Bei Bedarf unterstützen die Lehrerinnen Kinder bei Lernschwierigkeiten bzw. motivieren sie die Kinder zur vollständigen Erledigung ihrer Hausübung. Lesehausübungen werden zu Hause erledigt, da der Schule das laute tägliche Vorlesen bzw. das Sprechen über Gelesenes ein großes Anliegen ist und dies aufgrund der Gruppengrößen in der Tagesbetreuung in der Schule schwer umsetzbar ist. Eltern unterstützen die Schule und ihre Kinder dabei. Manchmal ergeben sich auch Lesepartnerschaften unter den älteren Kindern am Ende der gegenstandsbezogenen Lernzeit.

Im **Freizeitteil** erhalten die Kinder in strukturierten Räumen Angebote zur Freizeitgestaltung: kreative Aktivitäten, freies Spiel und Rollenspiel, Regelspiele, Angebote für Sinne und Motorik, sportliche Betätigung im Turnsaal oder auf der Sportanlage im Freien, Kinderyoga, Spielen und Bewegen im Garten. Die Kinder können sich im Rahmen der Tagesbetreuung auch zu Englisch mit Native-Speaker Mark und zu Urfit „Ninja-Training“ oder „Ballspiele“ anmelden. Die Musikschule Eisenstadt bietet an unserer Schule Unterricht für musikalische Früherziehung, Flöte, Querflöte, Klavier und Gitarre an.

LERNEN

Unser Ziel ist EINE SCHULE, in der WIR ALLE unsere **Begabungen entdecken** und unsere **Potentiale bestmöglich entfalten** und uns zuhause bzw. **wohl fühlen dürfen**.

Wir lernen auf vielfältige Weise:

- **lernen zu sein**
- **lernen zu handeln**
- **lernen zusammen zu leben**
- **lernen Wissen zu erwerben**

Achte darauf! Dein Wirken im Kleinen verändert die Welt im Großen!

WAS – Was ist für uns bedeutsam? Was macht uns neugierig? Welche Kompetenzen soll ich erreichen?

WOFÜR – Wofür strenge ich mich an?

WIE – Wie arbeiten wir? Wie gehen wir miteinander um? Wie kann Schönes gelingen? Wie erreichen wir Ziele?

Es gilt Freude am Schaffen (an der Arbeit) und am Erkennen (Lernen) zu wecken!

Eine Ordnung erkennen führt zur Erkenntnis. Es ist hilfreich von einer äußeren Ordnung zur inneren Ordnung gelangen.

Zuerst eine Gesamtschau geben, dann mit dem Detail beschäftigen - Ziele besprechen!

Unser Forscherfuchs ist ein Symbol für – neugierig sein, Fragen stellen, wahrnehmen, erkennen, lernen.

Kern-Lernwege im Überblick

- **Der visuelle Weg:** Lernen durch Sehen (Grafiken, Farben, Bilder, Schaubilder).
- **Der auditive Weg:** Lernen durch Hören (Vorlesen, Gespräche,, Musik).
- **Der motorische/haptische Weg:** Lernen durch Bewegung und Anfassen (Greifen, Basteln, Rollenspiele).
- **Der kommunikative Weg:** Lernen durch den Austausch und das Erklären von Inhalten an andere.

Wir merken uns... 10 % von dem, was wir nur lesen, 20 % von dem, was wir nur hören, 30 % von dem, was wir nur sehen, 50 % von dem was wir hören und sehen, 70 % von dem, was wir mit eigenen Worten wiedergeben, 90 % von dem, was wir selbst durchführen.

Lernstrategien

- Variantenreich üben, Wiederholungen; Anknüpfungsmöglichkeiten schaffen
- Zusammenfassen des Lerninhaltes – Mind Map, „Schummelzettel“, Skizzen, Bilder
- Geschichten-Technik – Lerninhalte in eine Geschichte verpacken
- Zeitplan – To do Liste – Lernpausen
- Checkliste „Lernplatz“
- Einstellung zu Fehlern optimieren – Fehler zeigen Lernwege auf! (Selbstwert/Selbstsicherheit) – negative Bilder auflösen und durch ein positives Bild ersetzen
- Schrittweise Selbstverantwortung übernehmen

Mein Lernplatz

- Ich räume alle störenden Dinge vom Schreibtisch.
- Ich habe alle Stifte, Bücher, Hefte, Lineal, Radierer, usw. griffbereit.
- Ich stelle mein Handy ab und schalte störende Geräte aus. (Ich kenne meine Konzentrationskiller!)
- Ich lerne zu einer Zeit, in der ich mich gut konzentrieren kann.
- Ich Sorge dafür, dass ich mich beim Lernen gut konzentrieren kann.
- Ich Sorge dafür, dass ich mich beim Lernen wohl fühle.
- Ich habe ein Glas Wasser bereitstehen.
- Ich kläre wichtige Probleme vor dem Lernen, damit mich die negativen Gedanken nicht blockieren.

- Ich schreibe störende Gedanken auf und lege sie in eine Box/ in einen Sorgenfresser.
- Ich habe fixe Lernzeiten und Verabredungen mit Freunden oder Freizeittermine auf andere Zeitpunkte verlegt.

Wir brauchen 5 Elemente, damit Kinder gut lernen können

Positive Emotions – Positive Emotionen

Engagement – Flowerleben, Stärken

Relationships – Beziehungen

Meaning – Sinnerleben

Accomplishment/Achievement –

Zielerreichung



Von schlechten Gefühlen zu guten Gefühlen kommen

Was weckt in mir positive Gefühle in der Früh?

Was brauchen Kinder, damit sie positiv gestimmt in die Schule kommen?

1 negatives Gefühl braucht 5 positive Gefühle zum Ausgleich!

Das Gehirn verschließt sich bei negativen Gefühlen – Tunnelblick!

Das Gehirn öffnet sich bei positiven Gefühlen für neue Ideen, Menschen, Themen,....

Charakterstärken kennen – nicht nur, WAS kann ich gut, sondern auch WIE bin ich (Tugenden)

Vorbilder

Stärken-Detektive – Helden im Umfeld: Freunde, Familie, Kinderliteratur, Vereine, Dorfbewohner,....

Mit Kindern über Charakterstärken sprechen – eine Lebenslinie zeichnen – Was hast du wann gelernt? Wer hat dich dabei begleitet.

Beziehung

Punkt 1: Wie gehe ich mit mir um? Wir haben 1 Million Follower – unsere Körperzellen! Kinder übernehmen über Spiegelneuronen unsere Verhaltensweisen!

Ich spüre, dass du.... Ich sehe, dass du.... Stimmt das?

Interesse zeigen, sich Zeit nehmen – „Teegespräch“, „Familienrat“, „Klassenrat“

Etwas Schönes gemeinsam tun! – im Haushalt, im Garten, in der Natur, gemeinsam spielen, lesen, singen,....

Sinn, Werte

Was ist mein Herzensziel? Warum gehe ich diesen Weg? Welche Werte sind in unserer Familie wichtig? Warum sind diese Werte wichtig? Wie äußern/zeigen sich diese Werte? Welchen Sinn macht es heute in die Schule zu kommen?

Das schaffe ich! – Zielerreichung

Jedes Kind will etwas leisten! Das ist genetisch angelegt! Diese angelegte Leistungsbereitschaft wird oft durch verschiedene „Stolpersteine“ verschüttet/zugedeckt!

Glückliche Menschen haben mehr Erfolg! Wer mehr Anstrengungsbereitschaft zeigt, hat Erfolg! Erfolge auch feiern!

Die Kinder geben ihr Bestes mit all ihren Geschichten, die sie mit sich tragen.

5 min – Methode – als Starthilfe, um ins Tun zu kommen.

Wir bleiben jetzt 5 min dran, dann machen wir eine Pause.

Situationen schaffen, wo Kinder durchhalten müssen. – spazieren, Rad fahren, Regelspiele

STOLPERSTEINE!!!

ICH statt WIR
Ich will aber ...

wenig
Frustrationstoleranz -
ein NEIN wird nicht
akzeptiert

zu viel Medienzeit, nicht
altersgemäße Inhalte –
Überforderung des
jungen Gehirns

körperliche Unruhe

Stress statt
Geborgenheit und
Vertrauen

kurze Aufmerksamkeitsspanne,
eingeschränkte Konzentrations-
fähigkeit, geringe Ausdauer –
lernen sehr schwierig

schwer zu
begeistern und
zu motivieren
„gesättigt“

Was brauchen Kinder heute?

- Sinneserfahrungen und Reizreduktion – Ruhepausen
- Orientierung – Grenzen – Struktur - Rituale
- Sicherheit – gute Gefühle
- LIEBE – liebevolle Zuwendung – Wahrgenommenwerden - Beziehung
- Vertrauensvorschuss
- Raum zum Entfalten – Ruhe zum Beobachten, zum intensiven Üben und Ausprobieren – Das Gehirn ist ein Problemlösungsinstrument.
- Zuhören und Achtsamkeit
- Freies Spielen in der Natur mit anderen Kindern und Naturmaterialien ohne Vorgabe
- Selbstwirksamkeit erfahren – Die Erfahrung machen, dass sie bereits allein in der Lage sind, ein Problem zu lösen. – So wächst ihr Selbstvertrauen, ihr Mut, ihre Sicherheit. – Hilf mir, es selbst zu tun!
- Selbstwahrnehmung – Körperwahrnehmung – motorische Grundfertigkeiten
- Entschleunigten Alltag – weniger Stress
- „wache“ und „gefestigte“ Erwachsene

- Jesper Juul: **Die Kinder bekommen zu viel, von dem, was sie wollen und zu wenig von dem, was sie brauchen.**
- **Begleiteter Umgang mit Medien – Eltern brauchen Unterstützung in der Medienerziehung. – Das ist eine gesellschaftliche Aufgabe, die wir gemeinsam leisten müssen. –**
Voraussetzungen dafür: Regeln einhalten, Miteinander reden, Reflektieren können, Vertrauen UND Kontrolle haben

PRÄSENZ TROTZ DIGITALER REIZÜBERFLUTUNG

- ❖ *Bildschirmzeit über 2 Stunden täglich:*
Erhöhtes Risiko für Entwicklungsstörungen (Heffler et al., 2023; Jörren, 2023)
- ❖ *Gehirnentwicklung:* Veränderungen im präfrontalen Kortex bei hoher Bildschirmnutzung (Journal MED, 2023)
- ❖ *Sensorische Verarbeitung:* Beeinträchtigungen durch übermäßige Bildschirmzeit bei Kleinkindern (Drexel University, 2024)



Jesper Juul:

Manche Kinder geraten in Schwierigkeiten, die für sie einfach nicht bewältigbar sind, und zwar deshalb, weil es sich dabei in Wirklichkeit nicht um ihre eigenen Probleme handelt, sondern um die der Erwachsenen.

Es lässt sich wissenschaftlich nachweisen, dass Angst, Stress, Überreizung und Überforderung die Herausformung komplexer Verschaltungen im kindlichen Gehirn behindern, ebenso wie mangelnde Anregungen, Verwöhnung oder Vernachlässigung.

Jedes Kind ist wie eine Quelle, die sprudelnd und klar hervortritt -Jedes Kind wird mit Entdeckerlust und Gestaltungskraft in unsere Welt hineingeboren. Aus dem kleinen, klaren Bach wird dann durch viele Einleitungen von verschmutzten Gewässern allmählich ein immer trüberer Fluss.

Es ist wichtig, zu viel Ballast wieder loszuwerden... In sich selbst das Kind wieder zu finden. Im tiefsten Grund ist es die Liebe.

Wir wünschen allen einen guten Start in das neue Schuljahr!
 Das Team der VS Wimpassing